

Strategiepapier

# Forum 2030

- Entwurf -

# Entwurf einer Strategie des DFDR für den Bereich Jugend

## Präambel

Das DFDR hat die folgende Jugendstrategie beschlossen, um mit seiner Jugendarbeit einen Beitrag zur Zukunftssicherung der deutschen Minderheit und zugleich einen Beitrag zur persönlichen Entwicklung der Jugendlichen leisten zu können.

## 1. Leitbild

**Durch seine Jugendarbeit will das DFDR darauf hin arbeiten, dass die deutsche Minderheit als Ganzes, aber auch konkret der Verein DFDR eine gesicherte Zukunft haben.**

**Unser Bestreben ist die Pflege und Weiterentwicklung der deutschen Kultur allgemein, sowie der für die rumäniendeutschen Gruppen spezifischen Bräuche und Traditionen im Besonderen.**

**Das DFDR möchte mitwirken, dass junge Menschen sich persönlich entwickeln, untereinander Gemeinschaft pflegen und zu mündigen Bürgern Rumäniens werden.**

## 2. Ziele

Bereits ab der Einschulung sollen Kinder an die deutsche Sprache, Kultur und Gemeinschaft heran geführt werden. Die Angebote sollen spielerisch und kindgerecht sein und auch die Bedürfnisse der Eltern berücksichtigen. Ab der 5. Klasse sollen die Kinder in die Aktivitäten hinein wachsen und intensiver eingebunden werden. Beginnend mit der 9. Klasse können sie Teil des Jugendforums werden, sind damit noch aktiver eingebunden und beginnen zum Teil auch selbst Verantwortung zu übernehmen.

Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, die Jugendlichen nach Ende der Schulzeit nicht zu verlieren. Dies geschieht durch Angebote für Studenten und junge Erwachsene, sowie Hilfestellung zum Einstieg in die Forumsarbeit.

Eine besondere Beachtung findet während diesem Prozess die gezielte Anwerbung und Einbindung von Jugendlichen, welche Teil der deutschen Minderheit sind.

### 3. Umsetzung

**Verantwortlich** für die Umsetzung der Jugendstrategie sind der Vorstand und die Mitarbeiter des

DFDR als Ganzes, welche sich diese Strategie zu eigen machen und sich ihr verpflichtet fühlen. Im Besonderen jedoch der Verantwortliche für Jugendarbeit im Vorstand des DFDR, der Geschäftsführer und der Jugendreferent.

Ergänzend dazu - der gewählte Vorstand der ADJ sowie freiwillige Mitarbeiter.

Es werden **messbare Ziele** für die jeweils nächsten 5 Jahre festgelegt und ein **jährlicher Aktionsplan** ausgearbeitet, um diese Ziele zu erreichen.

Um den Erfolg der Jugendarbeit zu gewährleisten, wird eine effiziente **Öffentlichkeitsarbeit** betrieben (sowohl um Jugendliche zu erreichen, als auch um bei der deutschen und rumänischen Bevölkerung „sichtbar“ zu sein), sowie eine ausreichende **Finanzierung** gesichert.

Die Arbeitsfelder lassen sich nicht mehr ehrenamtlich abdecken. Deswegen muss für Gruppenleiter, Betreuer, Referenten, etc. landesweit die Finanzierung gesichert werden.

### 4. Angebote und Strukturierung der Arbeit

Um diese Ziele zu erreichen, muss mehrgleisig gearbeitet werden, angepasst an die verschiedenen Altersgruppen. Den Kern der Jugendarbeit bietet die Gruppe der Jugendlichen der 9.-12. Klasse.

Strukturierung nach Altersgruppen:

*a. 1.-4. Klasse*

Punktuelle Angebote zu Ereignissen wie Kindertag, Maifest, Kinderbetreuung bei Veranstaltungen.

*b. 5.-8. Klasse:*

Feste Kulturgruppen (z.B. Theatergruppe, Tanzgruppe), ergänzt durch punktuelle Angebote (z.B. praktische Ergänzungen zum Lehrstoff „Geschichte und Traditionen der deutschen Minderheit“, Freizeitangebote) und ein größeres Sommerangebot. Dabei wird Wert auf die Heranführung an die Angebote für die Klassen 9-12 gelegt.

*c. 9.-12. Klasse (und zum Teil Studenten, bzw. arbeitende junge Erwachsene)*

Neben festen Kulturgruppen (Tanzgruppe u.a.) stehen regelmäßige wöchentliche Treffen, sowie Seminare, Freizeitangebote, Partys, etc. an.

Die Jugendarbeit ist vom Grundsatz her eine offene Jugendarbeit (jeder der will, kann mitmachen), aber mit Elementen der geschlossenen Jugendarbeit (Wahlrecht in der ADJ haben nur Mitglieder, Mitglieder genießen diverse Vergünstigungen).

Die personelle und strukturelle Grundlage der Angebote für diese Altersstufe besteht aus einer Kombination von Jugendpflege einerseits (Jugendverantwortlicher im Vorstand des DFDR, Jugendreferent) und Jugendselbstorganisation andererseits (gewählter Vorstand und Vorsitzender des als Verein strukturierten ADJ) unterstützt von einem Kreis freiwilliger Mitarbeiter.

*d. Studenten*

Durchführung von inhaltlichen Tagungen und Seminaren, Berufsberatung, Fortbildungen, Praktikavermittlungen und ähnlichen Veranstaltungen, zumeist als Wochenendangebote. Leuchtturmveranstaltungen wie Sommerschule, Festivals, etc.

Angebote innerhalb des Forums für Praktika, projektbezogene Mitarbeit, etc. zur Einbindung in die Forumsarbeit und Forumsstrukturen.

*e. junge Erwachsene*

Regelmäßige inhaltliche Angebote (z.B. Forumsclub, Hermannstädter Gespräche, etc), sowie Freizeitangebote (Stammtisch, Sport, Ausflüge, etc).

Innerhalb der Angebote der Jugendarbeit wird darauf geachtet, dass die folgenden Felder abgedeckt werden:

*a. Werbung von Mitgliedern und Teilnehmern*

*b. Motivation der Mitglieder und Teilnehmer (sie müssen daran glauben was sie tun und davon zugleich auch greifbare „Vorteile“ haben)*

*c. Werbung freiwilliger Mitarbeiter*

*d. Motivation der freiwilligen Mitarbeiter*

*e. Vermittlung der eigenen Ziele*

*f. Breitenarbeit einerseits und Elitenförderung andererseits*

Aufbau eines eigenen Elite- und Fortbildungszentrums als Angelpunkt der Nachwuchsarbeit, insbesondere zur Schulung von Gruppenleitern, aber auch zur Schulung von Nachwuchskräften für das Forum, bzw. empowerment der Jugendlichen.

Die Jugendstrategie wird entsprechend der Gesamtstrategie des DFDR regelmäßig ergänzt und weiterentwickelt.

## **Entwurf einer Strategie des DFDR für den Bereich Politik**

### **1. Leitbild**

Die Politik ist das wichtigste Werkzeug, um die Anliegen des DFDR durchzusetzen. In der Regel findet die Politik des DFDR subsidiär statt, das heißt im kommunalpolitischen Bereich.

Landesweit werden die Themen belegt, die subsidiär nicht gelöst werden können, bzw.

allgemeine Themen zu Rechtsstaatlichkeit, Demokratie, Umwelt und pro-europäische Politik.

Auch wenn das DFDR in einigen Bereichen den Parteien gleichgesetzt ist, so ist es dennoch keine Partei. Deswegen wird das DFDR immer konstruktive und integrative Mittel wählen, um seine Ziele durchzusetzen.

Als wichtige Aufgabenfelder werden genannt:

A) Politik der Minderheit

B) Identität bewahren und beschützen

C) westliche Mentalität übertragen - Brückenfunktion

D) Gemeinsame politische Ziele definieren

E) Steigerung der Effizienz in Verwaltung, Infrastruktur, Umwelt, Gesundheitswesen, Bildung, Lebensqualität und Freizeit

### **2. Bestandsaufnahme**

In der Stärken/Schwächen-Analyse wurde es sehr deutlich, dass das Forum eine gute Expertise mit richtigen Spezialisten in allen Bereichen hat, dazu einen außerordentlich guten Ruf, da die politischen Mandatsträger des DFDR nicht ihre eigenen Interessen in den Vordergrund stellen, sondern nur das Gemeinwohl vertreten.

Daher ist auch die Wahrnehmung sehr positiv. Das Forum verfügt, durch seine Vertreter, über ein sehr gutes internationales Netzwerk, das die Brückenfunktion in allen Bereichen, ob Wirtschaft, Kultur, Umwelt oder Soziales, natürlich stützt und ausbaut.

Als weitere Stärken des Forums wurden die Tradition und die Kontinuität genannt. Dazu als separate Bereiche die Sprache und die Bildung. Ebenfalls wichtig ist die Ausbildung, auch weil die ersten Berufsschulen im dualen System auch durch den Einsatz von Forums-Mandatsträgern entstanden sind.

Die mancherorts recht starke lokale Präsenz des Forums wurde ebenfalls als Stärke bezeichnet.

Die größten Schwächen wurden in der Kommunikation und der überregionalen Vernetzung festgestellt. In diesem Zusammenhang wurde das fehlende funktionierende Netzwerk zwischen den Mandatsträgern, zu den Wählern, zwischen den Schulen erwähnt.

Die rückläufige Mitgliederanzahl, das hohe Durchschnittsalter und der fehlende Nachwuchs wurden auch als Schwäche bemängelt und natürlich den daraus folgenden schwachen Mobilisierungs-Effekt.

Einer der wichtigsten Punkte, wo alle der gleichen Meinung waren, war, dass das Forum eine nationale Verantwortung in Rumänien übernehmen müsste. Das heisst, dass nicht nur, wie bis jetzt, lokale Verantwortung übernommen wird, sondern dass diese auch auf regionale und auf nationale Ebene übertragen wird, so dass es notwendig sei, eine kommunale, eine regionale und eine zentrale Agenda zu führen.

Dadurch rückt das Forum in den Vordergrund und wird sowohl von den Mitgliedern als auch von den Sympathisanten besser und effektiver wahrgenommen.

### **3. Umsetzung**

I. Verbesserung der Kommunikation

II. Jugendarbeit und Nachwuchsarbeit

III. Gründung von Arbeitskreisen

I. Verbesserung der Kommunikation

Sowohl die interne als auch die externe Kommunikation muss sich im Forum verbessern.

Für die interne Kommunikation muss man, so bald wie möglich, eine zentrale Datenbank erstellen die an ein Intranet und einen E-Mail-Verteiler angeschlossen ist.

Dieses Intranet sollte dann verschiedene Zugangsebenen haben, um einen guten Schutz zu gewährleisten. Über das Intranet kann man dann auch Kompetenztransfer aus einer Region in die andere machen, ohne dass hohe Kosten anfallen. Des weiteren können sich Mitglieder und Mandatsträger aus ganz Rumänien austauschen, was sehr nützlich für die Gemeinschaft sein kann.

Bei der externen Kommunikation hat man als Ziel eine bessere Wahrnehmung in den Reihen der Sympathisanten und den nicht-deutschen Forumswählern, die für unseren politischen Fortbestand sehr wichtig sind. Da hat man sich auf die Einführung der Position des einheitlichen Sprechers geeinigt, der als Forums-Kommunikator, wann immer es auch notwendig sei, auf nationaler Ebene auftreten muss, um zu den nationalen Themen die Position des Forums zu kommunizieren. Dieser Kommunikator sollte auch die Funktion des Pressesprechers für das Landesforum übernehmen und einen festen Platz im Vorstand des Landesforums haben. Zu einer besseren Kommunikation mit unseren Sympathisanten hat man entschieden, dass man einen regelmäßigen Newsletter in rumänischer Sprache braucht, wobei eine elektronische rumänische Ausgabe der ADZ dieses Problem auch erledigen würde.

## II. Jugend- und Nachwuchsarbeit

Hierbei ist das proaktive Rekrutieren in den eigenen Kreisen und Netzwerken von größter Wichtigkeit.

Als weiterer wichtiger Punkt wurde angesprochen, eine separate Klausurtagung für die Jugendorganisation zu organisieren, wo man auch Mandatsträger und prominente politische Persönlichkeiten einladen sollte.

Ein weiterer Vorschlag war, politische Sommerschulen zu organisieren, um junge Leute für Mandate vorzubereiten und auch auf diese Weise eine Verjüngerung der Mandatsträger zu erzielen.

Es wird angeregt, eine "ARBEITSGRUPPE DER MANDATSTRÄGER DES DFDR" zu gründen, welche ein- bis zweimal im Jahr tagen soll. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe sollten sich alle Mandatsträger des Forums treffen, um sich auch persönlich kennenzulernen und auszutauschen.

## III. Gründung von Arbeitskreisen

Um all diese Punkte und Vorhaben zu realisieren war man sich im Workshop einig, dass man Arbeitskreise bilden muss, die sich regelmäßig treffen (virtuell oder reell) um die verschiedensten Themen und Projekte zu besprechen und zu realisieren.

Die vorgeschlagenen Arbeitsgruppen sind:

- A. Politik
- B. Wirtschaft
- C. Kultur
- D. Bildung
- C. Infrastruktur
- D. Administration und Rechtswesen
- E. Gesundheit
- F. Umwelt

Damit die Arbeitsgruppen auch funktionieren, müssen sie einen jeweiligen Verantwortlichen haben, die die Arbeit in den AG koordinieren und dem Vorstand berichten.



## Entwurf einer Strategie des DFDR für den Bereich Schule

### Präambel

Das DFDR hat die folgende Schulstrategie beschlossen, um mit seiner Unterstützung für die deutschsprachigen Schulen einen Beitrag zur Zukunftssicherung dieser Schulen, sowie zur Stärkung der kulturellen und sprachlichen Identität der deutschen Minderheit leisten zu können.

#### 1. Leitbild

Das DFDR will die deutschsprachigen Schulen und Kindergärten, die in staatlicher Trägerschaft sind, in ihrer Arbeit unterstützen.

Unser Bestreben ist der Fortbestand des deutschsprachigen Schulwesens in Rumänien, der deutschen Sprache und Kultur.

Durch seine Schularbeit will das DFDR mitwirken, dass die deutschsprachigen Schulen ihrem Bildungsauftrag gerecht werden können, dass sie auch weiterhin als Vermittler von Werten und Traditionen der deutschen Minderheit in Rumänien auftreten. Desgleichen möchte das DFDR dazu beitragen, dass die deutschsprachigen Schulen neue Impulse in unserer Gesellschaft setzen und Schüler zu verantwortungsbewussten Bürgern heranziehen.

#### 2. Bestandsaufnahme

Die deutschsprachigen Schulen in Rumänien weisen zu diesem Zeitpunkt folgende **Stärken** auf:

- Das Minderheitenschulwesen verfügt über günstige gesetzliche Möglichkeiten
- Die deutsche Sprache hat in der Bevölkerung Rumäniens einen hohen Stellenwert; die Nachfrage für die deutschsprachigen Schulen ist in den großen Städten sehr hoch.
- Die gegebenen Rahmenbedingungen ermöglichen die Entwicklung guter Sprachkompetenzen der Schüler.

- Die Absolventen der deutschsprachigen Schulen haben gute Aussichten auf ein Auslandsstudium.
- Die Berufschancen für Absolventen deutschsprachiger Schulen sind sowohl im In- als auch im Ausland sehr gut.
- Den Lehrpersonen steht ein reichhaltiges Fortbildungsangebot in deutscher Sprache zur Verfügung.
- Die finanzielle Unterstützung der deutschsprachigen Lehrer durch die BR Deutschland ist eine zusätzliche Motivation für ihren beruflichen Einsatz.
- Das Lehrereinsatzprogramm der Bundesrepublik Deutschland wirkt sich positiv auf die Qualität des Unterrichts aus.
- Traditionsgemäß haben die deutschsprachigen Schulen ein reichhaltiges Angebot jenseits des Pflichtunterrichts.

Im deutschsprachigen Schulwesen wurden folgende **Schwächen** festgestellt:

- Der Mangel an deutschsprachigen Lehrern
- Die Sprachkompetenz der Lehrer lässt nach
- Bedingt durch den Lehrermangel werden auch wenig kompetente Lehrkräfte eingestellt
- Die schlechte Bezahlung der Lehrkräfte
- Die Lehrer sind großem Erwartungsdruck ausgesetzt
- Die Schulleitungen haben bzgl. der Lehrereinstellung nur beschränkte Befugnisse
- Die politische Abhängigkeit auf lokaler Ebene
- Vielerorts wurde eine Überschreitung der Obergrenze der Klassenstärke festgestellt
- Die deutschsprachigen Lehrer haben zur Tätigkeit des Forums nur einen geringen Bezug

### 3. Ziele

Dem DFDR ist es ein besonderes Anliegen, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Erhalt der deutschsprachigen Schulen beibehalten und verbessert werden. In Anbetracht der Tatsache, dass ein Großteil der Lehrpersonen, die in deutscher Sprache unterrichten, nicht der deutschen Minderheit angehören, sieht das DFDR einen wichtigen Beitrag darin, dass Lehrerinnen und Lehrer darin fortgebildet werden, in einem korrekten Deutsch zu unterrichten. Sie sollen gleichermaßen darin gestärkt und fortgebildet werden, Werte und Traditionen der deutschen Minderheit zu vermitteln. Dieses sollte sowohl während des Pflichtunterrichts, als auch an außerschulischen Lernorten geschehen.

Das DFDR setzt sich weiterhin dafür ein, dass das Lehrerentsendeprogramm der Bundesrepublik Deutschland sowie die finanzielle Unterstützung der deutschsprachigen Lehrer durch den Bundestag beibehalten und ausgeweitet werden.

#### 4. Umsetzung

**Verantwortlich** für die Umsetzung der Schulstrategie sind der Vorstand und die Mitarbeiter des DFDR als Ganzes, welche sich diese Strategie zu eigen machen und sich ihr verpflichtet fühlen; im Besonderen jedoch der Verantwortliche für das Schulwesen im Vorstand des DFDR, der Geschäftsführer und der Schulreferent, ergänzend dazu die Mitglieder der Schulkommission des DFDR.

-

Es werden **messbare Ziele** für die jeweils nächsten 5 Jahre festgelegt und ein **jährlicher Aktionsplan** ausgearbeitet, um diese Ziele zu erreichen.

Um den Erfolg der Schularbeit zu gewährleisten, wird eine effiziente **Öffentlichkeitsarbeit** betrieben, sowie eine ausreichende **Finanzierung** gesichert.

#### 5. Vorgehensweise

- Das DFDR wirkt auf politischer Ebene für die Beibehaltung des günstigen gesetzlichen Rahmens für das Minderheitenschulwesen.
- Das DFDR wirkt auf politischer Ebene für die Fortführung der finanziellen Unterstützung durch die BR Deutschland.
- Das DFDR wirkt auf politischer Ebene für die Beibehaltung und Ausweitung des Lehrerentsendeprogramms.
- Das DFDR initiiert konkrete Maßnahmen, um deutschsprachige Lehrer mit der Tätigkeit des Forums vertraut zu machen.
- Das DFDR erarbeitet ein Konzept zur Verteilung der Druckerzeugnisse an interessierte Lehrpersonen.
- Das DFDR unterstützt Initiativen der Schulen, die der Sprachförderung dienen.
- Das DFDR spricht sich für die gezielte Ausweitung der dualen Ausbildung aus.
- Das DFDR hält die Verbindung zu Schulbehörden und Schulen und impliziert sich in die Lösung spezifischer Probleme.
- Das DFDR motiviert junge Lehrkräfte, um die Voraussetzungen zu erfüllen, Leitungsfunktionen im Schulwesen zu übernehmen.
- Das DFDR setzt sich dafür ein, dass die gesetzliche Obergrenze der Klassenstärke

respektiert wird.

- Das DFDR unterstützt die Ausbildung der deutschsprachigen Lehrer.
- Das DFDR unterstützt Fortbildungen der Lehrer über das Förderprogramm der Bundesrepublik Deutschland und das Zentrum für Lehrerfortbildung in deutscher Sprache.
- Das DFDR besteht auf der Mindestanforderung des Sprachniveaus C1 gemäß Gemeinsamen Europäischem Referenzrahmen bei der FestEinstellung von Lehrern an deutschsprachigen Schulen/Schulabteilungen.
- Das DFDR bemüht sich um die Vermittlung von Unterrichtsmitteln für deutschsprachige Schulen.
- Das DFDR wirkt politisch zur Verbesserung des gesetzlichen Rahmens bzgl. Erarbeitung, Übersetzung, Evaluierung und Druck von Schulbüchern für die Minderheiten

## Präambel

Nur durch die Bewahrung der eigenen Kultur und Identität kann eine Gemeinschaft überleben. Dem Forum kommt es zu, den Rahmen zu schaffen, damit dieses für die deutsche Minderheit in Rumänien gesichert ist.

## 1. Leitbild

Durch seine Arbeit will das DFDR darauf hin arbeiten, dass die deutsche Minderheit als Ganzes, aber auch konkret der Verein DFDR eine gesicherte Zukunft haben.

Unser Bestreben ist die Pflege und Weiterentwicklung der deutschen Kultur allgemein, sowie der für die rumäniendeutschen Gruppen spezifischen Bräuche/Kultur und Traditionen im Besonderen.

## 2. Ziele

Das DFDR will sowohl das materielle als auch das immaterielle Kulturerbe der deutschen Minderheit pflegen und weiterentwickeln.

## 3. Umsetzung

Um die Ziele in der Kulturarbeit zu erreichen, sind folgende Schritte notwendig:

1. Definition der geistigen, künstlerischen und wissenschaftlichen Leistungen, welche zum materiellen und immateriellen Kulturerbe der deutschen Minderheit in Rumänien gehören.
2. Erfassung und Dokumentation des Kulturerbes (Bauten, aber auch Dialekte, etc.)
3. Sicherung des Kulturerbes. Hierbei unterscheidet sich der Umgang zwischen dem materiellen und immateriellen Kulturerbe wesentlich.
4. Weiterführen und Weiterentwickeln des Kulturerbes.
  - A. Im Bereich des materiellen Kulturerbes (z.B. Bauten, Inventar, Archiv, Buchbestand, Ton- u. Bildträger, Trachten, etc) geschieht dieses durch:
    - Verständnis schaffen und Sensibilisierung bei den ehemaligen und heutigen Trägern dieses Kulturerbes
    - Erhalt und Pflege

- Information innerhalb und außerhalb der Gemeinschaft
  - Verstärkung von interaktivem Kulturtourismus
  - Einwerbung finanzieller Mittel
- B. Bildende Kunst/Literatur (die Sprache und Kultur in die Gegenwart bringen):
- Theater, Ausstellungen, kurzfristige Projekte
  - Neugestaltung von der Art und Weise wie man Kunst übermittelt (z.B Ausstellungen als Veranstaltungsort aktiv zu nutzen/benutzen; sie vom statischen zum Leben bringen, beispielsweise mit live Theateraufführungen)
  - In das Konzept auch Jugendliche miteinbringen
  - Mediatisierung, Informationen über Veranstaltungen weiterleiten
  - Literatur und Buchproduktion als Stärke weiterführen
- C. Sprache/Identität
- Gelegenheiten zum Benutzen der deutschen Sprache zu schaffen (kleine Anlässe, regelmäßig, oft anbieten; große Anlässe und Ausflüge/Workshops seltener, aber eine Tradition dafür schaffen)
  - Menschen dafür engagieren
  - Jugendliche auch außerschulisch dafür begeistern
  - Deutschkurse für sympathisierende Forumsmitglieder anbieten
  - Regionale Kulturbeauftragte einstellen, die sich professionell mit Theater, Schreibwerkstatt, Dichtertreffen, Rhetorikkursen usw. befassen
  - Jährliche landesweite Treffen mit diesen veranstalten (vielleicht workshops)
  - Eine zeitgemäße Gemeinschaft formen

Um den vielfältigen Aufgaben im Bereich der Kulturarbeit gerecht zu werden, ist Vernetzung und Kooperation mit den anderen Akteuren im Bereich Kultur (Theater, Museen, Archive, etc.) und Bildung (Schulen und Universitäten, Forschungseinrichtungen, Vereine, etc.) aber auch der Kirchen (evangelische und katholische Kirche), sowie anderer Institutionen, Vereine und Kulturgruppen notwendig.

Die Initiative für diese Vernetzung und Kooperation der Akteure sollte dabei von Seiten des Forums ausgehen.

**Entwurf einer Strategie des DFDR für den Bereich Medien**

## Präambel

Im 21. Jahrhundert ist die Präsenz in den Medien von grundlegender Bedeutung, verstärkt auch dadurch, dass im Bereich der sozialen Medien der Übergang zwischen privater Kommunikation und Mediennutzung zunehmend fließend wird. Deswegen muß das Forum in Zukunft ein großes Gewicht auf eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit legen.

## 1. Leitbild

Die Nutzung der Medien ist eine grundlegende Voraussetzung, um eine erfolgreiche Kommunikation sowohl mit der eigenen Gemeinschaft als auch mit der Gesamtgesellschaft zu ermöglichen.

## 2. Ziele

Öffentlichkeits- und Medienarbeit soll einerseits intern die Mitglieder, als auch extern ein breiteres Publikum (deutsch- und rumänischsprachig ) informieren.

Ziel ist somit die intensive und professionelle Nutzung der verschiedenen Medien, um eine möglichst große Zahl von Menschen zu erreichen.

## 3. Umsetzung

### 1. Personell und organisatorisch

Jede Forumsstruktur braucht einen Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit. Das kann bei kleineren Ortsforen ein ehrenamtliches Vorstandsmitglied sein und bei Regionalforen ein teilzeitbeschäftigter Pressereferent.

In einer Handreichung für die Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit sollte kurz und übersichtlich zusammen gefasst werden, was zu den Aufgabengebieten gehört.

Regelmäßige Treffen und Fortbildungen der Presseverantwortlichen sind Basis einer professionellen Arbeit.

### 2. Nutzung der verschiedenen Medientypen



Die verschiedenen Medientypen sind unterschiedlich zu behandeln.

- A. Im Bereich der **audiovisuellen Medien** gilt es, zu den von rumänischen öffentlich-rechtlichen oder privaten Sendern ausgestrahlten deutschen Sendungen in Fernsehen und Radio eine stabile Kommunikationslinie aufzubauen und diese Sendungen wo möglich zu unterstützen.

Außerdem sollten regelmäßig Pressemitteilungen an rumänische Radio- und Fernsehstationen (sowie, wo angebracht, auch an solche im Ausland) versendet werden.

- B. Bei den **Printmedien** gilt es zwischen den deutschsprachigen Printmedien welche über das Forum (teil)finanziert werden (Allgemeine Deutsche Zeitung mit Banater Zeitung und Karpatenrundschau, Hermannstädter Zeitung, Schwapenpost, Echo der Vortragsreihe), anderen deutschsprachigen Printmedien aus Rumänien, anderen Printmedien in Rumänien sowie ausländischen Printmedien zu unterscheiden. Ohne in die redaktionelle Freiheit der über das Forum finanziell unterstützten Medien einzugreifen, können diese intensiver zur Kommunikation eigener Veranstaltungen und Informationen genutzt werden, sind sie doch ein Sprachrohr welches auch von vielen deutschsprechenden Rumänen gelesen wird.

Ein Abo bei der ADZ (inklusive HZ) sollte bei der Forumsmitgliedschaft angeboten werden, vielleicht sogar auch automatisch für alle Mitglieder erfolgen.

An rumänischsprachige Zeitungen (in der jeweiligen Region, bzw. bei wichtigen Themen auch an nationale) bzw. wo angebracht auch an solche im Ausland sollen regelmäßig Pressemitteilungen versendet werden.

Der Kontakt mit Pressevertretern muß kontinuierlich gepflegt werden und bei wichtigen Themen Pressekonferenzen einberufen werden.

- C. Im Bereich der **digitalen Medien**, deren Bedeutung kontinuierlich ansteigt, ist die Vielfalt sehr gewachsen.

Schwerpunktmäßig muß auf den Aufbau eigener **Webseiten** Wert gelegt werden. Hier kann eine zentrale Plattform des DFDR den Regional- und Zentrumsforen als Unterstützung dienen.

Der Aufbau eines **landesweiten digitalen Veranstaltungskalenders** kann auf dieser Basis in Kooperation mit Vertretern der Printmedien in Angriff genommen werden.

**Emailverteiler** müssen für Mitteilungen, nach Möglichkeit auch für regelmäßige Rundbriefe, intensiver eingesetzt werden.

Die Nutzung der **sozialen Medien** (Facebook, Twitter, YouTube, etc.) zur Kommunikation muss intensiv und systematisch betrieben werden. In der Erstellung von Inhalten

(gerade auch im audiovisuellen Bereich) können dabei sehr gut Ehrenamtliche und vor allem auch Jugendliche eingebunden werden.

3. Die **Kooperation** zwischen den deutschsprachigen Medienvertretern soll gezielt gefördert und ausgebaut werden.
  - Partnerschaften/Interkommunikation fördern
  - Deutschsprachige Medienvernetzung fördern (deutscher Pressetag/Medientag)
  
4. Die **interne Kommunikation** ist nicht direkter Teil der Öffentlichkeitsarbeit, sollte aber systematisch geplant werden. Dazu gehört:
  - Definieren einer offiziellen Position des Forums zu verschiedenen Themen
  - Aufbau einer digitalen Plattform zur internen Kommunikation
  - Digitale Archivierung und Sicherung (durch Ankauf von Servern und Serverschutz)
  - Digitales Medienarchiv schaffen (digitales Gedächtnis)